

KS-SP3

Billard: Ralf Gilly Vizemeister

Queue-Artist des CVK mit Durchschnitt 5,28

KASSEL. Bei der Billard-Landesmeisterschaft in der Freien Partie, Klasse 3, holte sich Ralf Gilly vom gastgebenden Carambolage Verein Kassel (CVK) die Silbermedaille.

Nach starkem Start mit seinem besten Einzeldurchschnitt (BED) von 7,50 musste Gilly zwar eine Niederlage gegen den späteren Sieger Bartels aus Braunschweig hinnehmen. Aufgrund einer starken kämpferischen Leistung brachten ihm die nächsten Partiegewinne, unter anderem gegen seinen Vereinskameraden Michael Franke, dennoch die Vizemeisterschaft mit einem Generaldurchschnitt (GD) von 5,28.

Franke hatte vor der letzten Partie noch Medaillenancen, brach aber nach guten Leistungen (z.B. BED 6,82) ein und musste am Ende mit Rang 5 zufrieden sein. Michael Löbel vom Lokalrivalen Kasseler BC startete gut ins Turnier, konnte aber das Niveau nicht halten und erreichte den undankbaren vierten Platz.

Werner Kilian, dritter Teilnehmer des CVK, konnte sich nur einmal gut in Szene setzen, als er mit BED 5,41 seinen Vereinskameraden Gilly schlug. Ansonsten kam er trotz akzeptablem GD von 4,11 nicht zurecht. (dh)

CVK-Trio bleibt ohne Verlustpunkt

HILDESHEIM. Die erste Mannschaft des Carambolage-Vereins Kassel (CVK) mit Jörg Waldhoff, Dieter Haase und Werner Kilian gewann in Hildesheim sicher mit 15:3. Haase war bester Spieler mit drei Siegen und überzeugte auch mit gutem Generaldurchschnitt (GD) von 0,875 auf dem kleinen Billard. Er wurde nur von seinem Vereinskameraden Waldhoff (GD 1,134) übertroffen.

Waldhoff verlor sein Match auf dem großen Billard. Kilian zeigte als Ersatzmann mit zwei Siegen und einem Unentschieden eine gute Leistung.

Das verlustpunktfreie Team schob sich bei gleichen Match- und Partiepunkten wie Tabellenführer Hannover auf den zweiten Tabellenplatz. Nur der hauchdünne Rückstand von fünf Hundertstel (21,32 zu 21,81) beim verrechneten Mannschaftsdurchschnitt trennt den CVK vom Platz an der Sonne. Allerdings hat der haushohe Favorit Salzgitter ein Spiel weniger absolviert und kann den CVK auf Rang drei verdrängen.

Die zweite Vertretung des CVK unterlag zeitgleich bei der BSG Hannover mit 4:14. Heinz Siebert, Jürgen Rötter und Hamed Mohssen waren deutlich unterlegen. (dh)

Bowling

Gruppenliga Herren

1. BV 87 Frankfurt III	84	15 744	51
2. Finale Kassel II	84	15 974	42
3. BC 2005 Frankfurt	84	15 470	36
4. BC Aschaffenburg III	84	15 307	35
5. BC NW Frankfurt	84	15 292	33
6. T. BSV Dieburg II	84	15 343	32
7. TSV 1860 Hanau	84	15 106	28
8. KBC Kelsterbach II	84	15 043	19

Gruppenliga Damen

1. BCC Wiesbaden	60	10 032	44
2. Power Girls Kassel	60	9658	37
3. BV Römer Frankfurt	60	8918	27
4. BC 2005 Frankfurt II	60	8900	25
5. Oberstedtner Devils	60	8615	17



Dan Ball an der Kelle: Marius Marks ist mit den Teams des HCK bereit für die neue Hallensaison im Hockey.

Archivfoto: Schachtschneider

Hockey: Start in die Hallenrunde

HCK-Teams mit drei Heimspielen in der neuen Wilhelmshöher Halle

KASSEL. Nur kurz war die Pause nach der Feldsaison für die Teams des Hockey-Clubs Kassel, welche am Wochenende in die Hallensaison starten. Für die Damen gilt es nach dem Aufstieg, nun in der Verbandsliga Fuß zu fassen. Trainer Holger Brandt: „Nach den überzeugenden Leistungen der Feldsaison sollten wir aber gut in der neuen Liga mithalten können.“ Zudem hat sich dem HCK mit Franziska Mau

von Vorwärts Frankfurt eine spielerisch starke Stürmerin angeschlossen.

Für die HCK-Herren geht der Blick vorsichtig Richtung Tabellenspitze der Verbandsliga. Längst in dieser Klasse etabliert, zogen sie bei zwei Vorbereitungsturnieren ins Finale ein. „In einer sehr ausgeglichenen Liga kommt es auf die Tagesform an,“ sagt Trainer Brandt, „wir wollen von Anfang an oben mitspielen.“

Die Reserve des HCK soll in der 4. Verbandsliga vor allem die Neulinge Helmbold, Werb, Brodbeck und Mohamoud an das schnellere Spiel bei den Herren gewöhnen und auf die Feldsaison ab Mai vorbereiten. Außerdem dabei ist Björn Schwarz, der im Sommer vom Club Raffelberg Duisburg kam. Nach den studienbedingten Veränderungen im Sommer gibt es erfreulicherweise keine weiteren Abgänge.

Alle drei Teams spielen zum Saisonauftakt am Sonntag daheim in der neuen Sporthalle am Wilhelmshöher Gymnasium, Büchnerstraße 1. Die Herrenreserve empfängt um 12 Uhr Safo Frankfurt II. Die Damen erwarten um 14 mit dem VfL Bad Nauheim einen unangenehmen, aber schlagbaren Gegner. Und die Herren treten um 16 Uhr gegen Safo Frankfurt an, einen der Favoriten ihrer Liga. (dk)

Joker Dennis Hübner sticht

Bowler überragt mit 277 Pins beim Gruppenliga-Start von Finale II

WIESBADEN. Die Bundesliga-Reserve von Finale II behauptete Rang zwei in der Gruppenliga. Dabei musste sie am dritten Spieltag in Wiesbaden ohne ihren bislang besten Spieler antreten. Für den ins Bundesliga-Team abgestellten Dirk Heller rückte Dennis Hübner in die Mannschaft, der



Dennis Hübner

zuletzt beim Heimstart nur als Auswechselspieler zum Zuge kam. Doch der Neue nutzte die Gunst der Stunde und stach als Joker. Mit 1460/Schnitt 208 Pins und der Tagesleistung von 277 Pins hielt er sein Team im Titelrennen.

Dabei hatten die Kasseler Pech und verloren zum Auftakt gegen den führenden Aufstiegsrivalen BV 87 Frankfurt knapp mit 705:717 Pins. Die folgenden vier Partien wurden dann jedoch souverän gewonnen, aber der sehr gute Spieldurchschnitt von 192 Pins reichte nur für drei Bonuspunkte. Da auch noch die letzte Partie trotz guter 802 Pins gegen bärenstarke Dieburger (861) verloren wurde, bleibt trotz bester Gesamtpinzahl in der Liga (Schnitt:190,17 Pins) vorerst nur Platz zwei (sn)

• **Finale II:** Markus Zuhl 1342/Schnitt 192 Pins, Peter Scholdra 1325/189, Thomas Herzog 967/193 (5 Spiele), Rolf Hübner 295/147 Pins (2).

Power Girls halten Rang 2

KASSEL. Die Bowling-Damen des BSV Kassel starteten mit einem Erfolg gegen Tabellenführer Cosmos Wiesbaden ins Gruppenliga-Heimspiel. Ein Zähler reichte zum hauchdünnen Sieg mit 636:635 Pins. Allerdings waren sie am Ende des Spieltags in der Gesamtpinzahl den Wiesbadenerinnen unterlegen, so dass sie in der Tageswertung wie auch in der Tabelle weiterhin den guten zweiten Platz belegen.

Beste im Kasseler Team war Stadtmeisterin Rosi Heller mit 881/Schnitt 176 Pins. (sn)



Jannik Jauer

Foto: nh

TSC-Talent Jauer führt Rangliste an

MARBURG. Squash-Talent Jannik Jauer vom TSC Kassel führt weiter souverän die hessische Jugend-Rangliste an. Er gewann auch die zweite Konkurrenz in Marburg und gab dabei erneut im gesamten Wettbewerb in vier Spielen in seiner Altersklasse Jungen U 19 keinen einzigen Satz ab. Seine Fortschritte nach intensiven Übungen mit Diplomtrainer Peter Langhammer in Bielefeld sind offenkundig.

Erstmals für den TSC Kassel dabei war Florian Haub bei den Jungen U 17. Nach einer knappen Auftaktniederlage gelangen ihm zwei Siege. Das Duell um Platz neun verlor er gegen Steven Siebold (Witzenhausen), wo der Ex-Kasseler Torben Steinfeld hervorragende Jugendarbeit leistet. (tb)

Squasher setzen auf Heimsieg

KASSEL. Am Freitag steht für die zweite Mannschaft des Town-Squash-Clubs Kassel in der Landesliga das nächste Heimspiel gegen die Skwosch-Frösche Marburg III an. Im City-Squash am Königstor wollen Wolfgang Berndt, Holger Brandl, Julian Brückner und Pascal Schäfer ab 19.30 Uhr versuchen, gegen den Tabellenletzten die Punkte zu behalten und von Rang fünf weiter nach oben zu kommen. (tb)

Schützen siegen im Endspurt

Regionalliga: Knappes 3:2 von Hegelsberg Vellmar gegen Wiesbaden-Biebrich

DORTMUND. Die Luftpistolen-Schützen von Hegelsberg Vellmar errangen in Dortmund im Endspurt ihren zweiten Saisonsieg in der Regionaliga West. Die Nordhessen setzten sich im spannenden Hessesenderby gegen Wiesbaden-Biebrich mit 3:2 durch. Erst auf der Zielgeraden si-

cherten Christian Hollstein (364:363 gegen Carsten Dudge), Elena Fainberg (364:359 gegen Kirstin Steinert) und Hubert Hartmann (359:355 gegen Rene Opper) die entscheidenden Einzelpunkte. Pech hatte Lev Berner. Der mehrfache Hessenmeister verlor sein Einzel nach einem 370:370-

Unentschieden im zweiten Stechen gegen Christian Schäberle mit 9:10. Auch Sabine Ullrich hatte mit 360:361 gegen den Biebricher Alexander Gangluff nur hauchdünn das Nachsehen.

Der Rat von Trainer Lothar Glebe war auch im zweiten Wettkampf in Dortmund ge-

fragt. Gegen Hengsbach-Almer legte Christian Hollstein eine verkorkste erste Serie mit 84 Ringen hin. In einer Auszeit richtete ihn der Coach wieder auf. Das Gespräch zeigte Wirkung. Nach 97, 95 und 94 beendete Christian Hollstein seinen Wettkampf noch mit 370 Ringen. Die reichten zum Einzelsieg gegen Heiko Stern (36). Sein Einzel gewann diesmal auch Lev Berner mit 373:372 gegen Andre Ermes. Mehr war für die mit Trauerflor für ihren verstorbenen Vereinskameraden Gerhard Beyer angetretenen Nordhessen nicht drin.

Die letzten drei Einzel verloren Elena Fainberg (364:375 gegen Maren Johannes), Hubert Hartmann (351:372 gegen Arthur Brossart) und Edgar Heyne (363:373 gegen Dennis Strücker) zum Endstand von 2:3.

Die dritte Wettkampfrunde bestreitet Hegelsberg Vellmar am 28. November in Raesfeld gegen die zweite Mannschaft des Bundesligisten Kriftel und den Tabellennachbarn Daaden. (zvkl)



Die Mannschaft vom Hegelsberg nach dem Auftakt Sieg in Dortmund mit, hinten, von links, Trainer Lothar Glebe, Christian Hollstein, Edgar Heyner, Lev Berner, Elena Fainberg und, vorn, Hubert Hartmann und Sabine Ullrich sowie Betreuer und Fahrer Werner Landau.

Foto: nh